

Datengrundlage und weitere Informationen

Die Daten stammen aus der aktuellsten Europäischen Erhebung über betriebliche Weiterbildung in Unternehmen aus dem Jahr 2010 (CVTS 4). Im Rahmen des CVTS wurden in Österreich insgesamt 3.553 Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten im Produktions- und Dienstleistungssektor über ihre Weiterbildungsaktivitäten befragt. Auch wenn die Daten bereits im Jahr 2010 erhoben wurden, ist es nun erstmals möglich,

diese Informationen mit der Arbeitsproduktivität von Unternehmen zu verbinden. Für weitere Informationen, siehe René Böheim (2015): Betriebliche Weiterbildung in österreichischen Unternehmen.

Online verfügbar unter:

www.arbeiterkammer.at/service/studien/bildung/Betriebliche_Weiterbildung_in_oesterreichischen_Unternehm.html

Die Arbeiterkammer setzt sich ein für:

- Die Zusicherung der Unternehmen, in die betriebliche Aus- und Weiterbildung zu investieren, um Qualifikationen und Kompetenzen von allen ArbeitnehmerInnen zu sichern und zu fördern. Denn auch die Betriebe profitieren von der betrieblichen Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen.
- Die Schaffung eines Rechtsanspruchs auf „Weiterbildungszeit“, welcher allen ArbeitnehmerInnen die Teilnahme an Weiterbildung in der bezahlten Arbeitszeit ermöglicht, um die Finanzierung der persönlichen Weiterbildung zu sichern.
- Den Anspruch auf insgesamt eine Woche betriebliche Weiterbildung im Jahr für alle ArbeitnehmerInnen (aliquot zur individuellen Wochenarbeitszeit).
- Verstärktes Lernen am Arbeitsplatz. Damit betriebliche Weiterbildung gut funktioniert, müssen sich Betriebe stärker an der Bereitstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten beteiligen und lernfreundliche und lernförderliche Arbeitsbedingungen schaffen.
- Ein flächendeckendes und gebührenfreies Angebot von privaten Weiterbildungen für Erwachsene, wie das Nachholen von schulischen Abschlüssen bis zur Sekundarstufe 2 (Lehrabschluss, Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung und Matura).

Glossar

CVTS: Europäische Erhebung über betriebliche Weiterbildung in Unternehmen aus dem Jahr 2010 (CVTS 4), die in Österreich nach 1999 und 2005 zum dritten Mal durchgeführt wurde. Der Schwerpunkt der Erhebung liegt auf Unternehmen des Produktions- und Dienstleistungssektors.

Arbeitsproduktivität/Bruttowertschöpfung (BWS): Ein Indikator für die im Unternehmen erarbeitete Produktion. Wird aus den Umsatzerlösen durch Abzug der Vorleistungen sowie durch die Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben berechnet.